

**Ergebnisprotokoll**  
**über die**  
**62. Sitzung des Kreisausschusses**  
**des Landkreises Rottal-Inn**

<b>Sitzung am</b>	<b>Montag, den 03.06.2013</b>
<b>Sitzungsort/Raum</b>	<b>Gebäude 5, kleiner Sitzungssaal</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	<b>14:00 Uhr</b>
<b>Sitzungsende:</b>	<b>16:05 Uhr</b>

Öffentliche Sitzung.  
Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigelegt sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

**Eleonore Jackson-Hope**  
**Protokollführerin**

**Michael Fahmüller**  
**Landrat**

## **Ergebnisprotokoll über die 62. Sitzung des Kreisausschusses am Montag, den 03.06.2013**

---

### **Öffentlicher Teil**

#### **Top 1      Mitteilungen**

Der **Vorsitzende** weist das Gremium auf den um 08.20 Uhr aufgehobenen Katastrophenfall hin und bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten und Mitwirkenden für den Einsatz jetzt und wohl auch noch die nächsten Tage.

#### **Top 1.1    Vorlage Quartalsberichte; I. Quartal 2013**

Frau **Schwemmer** stellt die Unterlagen vor und erläutert den grundsätzlichen Aufbau des Quartalsberichtes. Die Kreisausschussmitglieder erhalten eine Auflistung der Kostenstruktur des Landkreises.

#### **Top 1.2    Planungskosten Turnhalle Gymnasium Eggenfelden; Mitteilung zur Anfrage aus der 61. Sitzung des Kreisausschusses**

Herr **Altmannspurger** teilt auf eine Anfrage aus einer letzten Kreisausschusssitzung mit, dass sich die Planungskosten für die Turnhallen des Gymnasiums Eggenfelden bisher auf 314.000 Euro belaufen. Die Kosten für die Grundlagenermittlung waren unabhängig von der nun geänderten Planung richtig gewesen.

#### **Top 1.3    Verwaltung von Altdeponieflächen; Mitteilung zur Anfrage aus der 61. Sitzung des Kreisausschusses**

Wird zurückgestellt.

#### **Top 1.4    Information zum aktuellen Stand „Regionale Produkte“**

Herr **Herfellner** informiert das Gremium über den Sachstand zur Förderung regional erzeugter Lebensmittel.

Am 11.04.2013 fand ein ganztägiger, moderierter Workshop statt, der sich mit den Themen Angebot, Nachfrage, Qualität und Organisationsstruktur beschäftigte. Insgesamt wurden ca. 110 Einladungen versandt, parallel dazu wurde über die lokalen Medien der Termin und das Projekt publiziert. Am Ende kamen 19 interessierte Teilnehmer zusammen. Ergebnis dieses Tages war ein Aktionsplan und ein Kostenkonzept. Die Kosten belaufen sich einmalig auf ca. 88TE, Folgekosten pro Jahr werden auf ca. 73TE geschätzt.

Fördermöglichkeiten bestehen einmal in der „Richtlinie zur Förderung von Vermarktungskonzepten für ökologisch oder regional erzeugte landwirtschaftliche Qualitätsprodukte“. Eine Förderung über Leader könne ebenfalls stattfinden, allerdings seien für alle Pro-

gramme gewisse Voraussetzungen notwendig.

Es können nur sogenannte „Anhang I Produkte“ gefördert werden. Das heißt Mehl wird gefördert, Nudeln oder Brot dagegen nicht, Fleisch wird gefördert, Wurst nicht, usw. Zudem muss eine klare Absichtserklärung der Erzeuger vorliegen, dass sie diese Vorgehensweise wollen und sich an der Entwicklung sowie der Finanzierung beteiligen werden.

Eine weitere Fördermöglichkeit gebe es noch durch den Cluster Ernährung. Dieser könnte weitere Workshops unterstützen, bei der Logoentwicklung behilflich sein, sowie Masterarbeiten zu dem Thema vergeben, was auch schon geschehen sei.

Als nächster Schritt seien schriftliche Anfragen bei den Förderstellen geplant, um verbindliche Auskünfte einzuholen.

Für das nächste Treffen im Juni ist ein Vortrag durch eine Region geplant, die bereits ein Vermarktungskonzept erstellt hat. Außerdem müssen einzelne Kriterien abgeklärt und verbindliche Aussagen der Erzeuger eingeholt werden.

Danach müsse ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan sowie die Beschlussvorlage für den Kreisausschuss erstellt werden.

## **Top 2 Alternativen zur Energieagentur**

Herr **Dr. Kerscher** vom Amt für Ländliche Entwicklung in Bayern hält einen Vortrag zum Thema Kommunale Energiekonzepte.

Die vorgestellte Präsentation liegt dem Originalprotokoll bei.

Im Anschluss daran erläutert Herr **Herfellner** anhand einer Präsentation Alternativen zur Energieagentur und mögliche künftige Vorgehensweisen für den Landkreis.

Die Präsentation liegt dem Originalprotokoll bei.

### **Beschluss:**

Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen wird zugestimmt.

Nach Ermittlung aller relevanten Fakten und Daten wird das Gremium über das weitere Vorgehen abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	13
JA-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

## **Top 3 Wünsche und Anfragen**

Zur Technikerschule möchte Kreisrat **Rettenbeck** wissen, wieso hier Gespräche mit der IHK und der HWK geführt werden müssten. Ursprünglich, dachte er, müssten diese Gespräche mit dem Ministerium geführt werden. Außerdem möchte er wissen, ob es für das Schuljahr 2013/14 noch eine Chance gebe, die Technikerschule zu realisieren.

Im Jahr 2012 haben zwei bayerweit agierende Institutionen eine negative Stellungnahme gegen weitere Technikerschulen abgegeben, führt Herr **Herfellner** aus, da es nach den Verbänden diese Angebote bereits gebe. Momentan erfolge eine fachliche Klärung, ob das ‚besondere‘ am Angebot einer Technikerschule in Pfarrkirchen transparent genug gewesen sei. Hierzu wird es eine ausführliche Darstellung der Berufsschule geben.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es dieses spezielle Angebot angeblich in Passau gebe, das werde zurzeit abgeklärt. Der 1. Antrag wurde durch das Ministerium abgelehnt. Zum damaligen Zeitpunkt wurden 14 Technikerschulen eingerichtet, wobei der Landkreis Rottal-Inn nicht berücksichtigt wurde. Daraufhin wurde ein 2. Antrag eingereicht, der sich in Bearbeitung befindet.